

SCHLÖSSELEKELLER

Come fly with us!



Musikalische Rundreise: Der Chor mit seinem Kapitän Christian Nipp lädt zum Konzert. Bild pd

Beschwingtes und Humorvolles mit dem Divertimento Chor Schaan am Sonntag, 17. März. Beginn: 20 Uhr.

Zurzeit tourt der Divertimento Chor Schaan durch die Lande und wird am Sonntag, 17. März, zum zweiten Mal innert Wochenfrist unter dem Motto «Come fly with us» Beschwingtes und Humorvolles aus den 30er- bis 50er-Jahren im Schlösslekkeller präsentieren.

Unter der Leitung von Dirigent Christian Nipp werden bis zu fünfstimmige, anspruchsvolle Chorsätze zum Thema «Fliegen und Reisen» präsentiert, die unter anderem von den Comedian Harmonists, Frank Sinatra und The Chordettes sowie aus der fetzigen Rock'n'Roll-Epoche (z. B. von Ray Charles und Bill Haley) stammen. Heuer wird der Divertimento Chor gleich zwei Mal mit einer kleinen Band, bestehend aus Pirmin Schädler (piano), Clemens Kaufmann (bass) und Marius Matt (drum), im Schlösslekkeller auftreten. Es gibt um keine Platzreservierung und es wird eine freie Kollekte nach dem Auftritt geben. Weitere Informationen gibt es über www.divertimento.li.

Das «Vaterland» berichtete über das Divertimento-Konzert vom vergangenen Samstag in der Triesner Musikschule: «Die überaus zahlreichen Besucher waren hingerissen von den ausgewogenen Darbietungen, summten die bekannten Weisen gelegentlich mit und dankten mit Zwischenapplaus, Hochrufen und reichem Endbeifall.» (pd)

Tabuthema mit vielen Gesichtern

Sensibilisieren, informieren und ermutigen möchte Regisseur Tino Wohlwend mit seinem Film «Ich sehe was, was Du nicht siehst», mit dem er den Tabuthemen Burnout und Depression ein Gesicht verleiht.

Von Elisabeth Huppmann

Schaan. – «Redet darüber!» lautet die Kernbotschaft von Tino Wohlwends Film. Denn nur so kann die Krankheit Depression entstigmatisiert und den Betroffenen wirklich geholfen werden, was wiederum das Hauptziel des Films ist. Und um zu zeigen, wie vielseitig die Krankheit aussehen kann und wie unterschiedlich heutzutage darauf reagiert wird, verpasst Wohlwend in seinem 100-minütigen Dokumentarfilm der Krankheit ein Gesicht. Genauer gesagt, das Gesicht von 15 Betroffenen.

Heikles Unterfangen

Es ist ein heikles Unterfangen, ein tabuisiertes Thema zum Inhalt eines Filmes zu machen. Noch dazu, wenn es sich dabei um eine Krankheit handelt, die viele Gesichter haben kann. Tino Wohlwend ist es in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Bündnis gegen Depression und der Deutschen Depressionshilfe gelungen, Menschen für dieses heikle Unterfangen zu begeistern. Und so lebt der Film von den zahlreichen Erfahrungsberichten, die der schwer greifbaren Krankheit ein Gesicht verleihen. Berührend, erschütternd und aufrüttelnd.

Unterschiedliche Ebenen

Als Dokumentarfilm aufgebaut, kommen neben den Betroffenen auch Politiker, Experten, Ärzte und Vertreter von Dachverbänden zu Wort. Erschreckende Fakten verdeutlichen, dass es sich schon lange nicht mehr um eine Randerscheinung handelt. Um möglichst viele Menschen jeglichen Alters anzusprechen, setzt Tino Wohlwend das schwierige Thema auf unterschiedlichen Ebenen um. Die Erfahrungsberichte in Interviewform wer-



Initiatoren und Umsetzer des Films: Koproduzent Matthias Brüstle, Regierungsrätin Renate Müssner, Koproduzent Jascha Lipensky und Produzent und Regisseur Tino Wohlwend (v. l.). Bild Daniel Ospelt

den von Meinungen ausgewiesener Fachleute ergänzt. Die Theatergruppe «Knotenpunkt» spielt konkrete Lebenssituationen nach, mit denen sich ein Betroffener oftmals konfrontiert sieht. Und abstrahierte, stumme Filmsequenzen werden abwechselnd mit dem Lied «Die Gedanken sind frei», gesungen von einem Kind, und Death-Metal-Songs der Liechtensteiner Band «Dark Salvation» untermalt.

«Chance ihres Lebens»

Schnell wird klar, dass die Abgrenzung zwischen Burnout und Depression enorm schwierig ist und dass sich beide Erkrankungen in den unterschiedlichsten Symptomen bemerkbar machen können. Dabei zeigt Wohlwend – als selbst Betroffener – den Weg von der Erstdiagnose bis hin zum Suizidgedanken auf. Gleichzeitig verdeutlichen die offenen Worte der Betroffenen aber auch, dass Depression behandelbar ist und viele den Weg aus der Krise als «Chance ihres Lebens» werten. Der Mut machende Aspekt dieses Films.

Aufzeigen statt anzeigen

Um die Krankheit in all ihren Facetten zu beleuchten, bezieht Tino Wohlwend auch die Rolle des familiären Umfelds und die Arbeitgeberseite mit ein. Dabei verfällt er nie in einen verurteilenden Ton, sondern behält die nötige Objektivität bei. Aufzeigen statt anzeigen – auch hier seine Devise.

So erschreckend oder ergreifend die Schilderungen und Szenen im Film auch wirken mögen, am Ende überwiegt das gute Gefühl, dass den Betroffenen geholfen werden kann. Vorausgesetzt sie gestehen sich ihre Krankheit ein und erhalten von ihrem Umfeld die nötige Hilfe. So appelliert Tino Wohlwend mit seinem Film auch an die Gesellschaft, Politik und Arbeitgeber: Hinschauen, zuhören und umdenken. Denn nur, wenn in Bezug auf die Krankheit Depression ein Umdenken statt findet, kann den Betroffenen längerfristig geholfen und weiteren Erkrankungen vorgebeugt werden. Darüber sollte man in Zukunft reden.



Aufführungen

Der Film «Ich sehe was, was du nicht siehst. Burnout – Depression» ist an folgenden Daten im TA-Kino in Schaan zu sehen:

- **Samstag, 16. März**, um 20.30 Uhr: Premiere
- **Sonntag, 17. März**, um 18.30 und 20.30 Uhr
- **Mittwoch, 20. März**, um 20.30 Uhr

Kartenreservierung empfohlen unter www.filmclub.li
Ab heute ist die DVD auch im Verkauf erhältlich.
www.burnout-depression.li
www.buendnis-depression.li

www.citroen.ch

CITROËN C5 TOURER
EINTAUSCHPRÄMIE bis zu **Fr. 5'000.-**

HYDRACTIVE-FEDERUNG*

MITLENKENDE BI-XENON-SCHLEINWERFER MIT ABBIEGELICHT**

EMYWAY (GPS, RADIO-CD MP3, BLUETOOTH™, USB-ANSCHLUSS, AUDIO STREAMING)**

TAGE DER OFFENEN TÜR – 22. UND 23. MÄRZ

CITROËN empfiehlt TOTAL

MAXI | MINI
TECHNOLOGIE | PREIS

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Das Angebot gilt für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. März und dem 30. April 2013 verkauften Fahrzeuge, im Rahmen des verfügbaren Lagerbestands. Empfohlener Verkaufspreis. Angebot gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën C5 Tourer 1.6 THP 155 6-Gang-Automatik Exclusive, Nettopreis Fr. 39'190.-, Cash-Prämie Fr. 3'000.-, Eintauschprämie Fr. 5'000.-, Fr. 31'190.-; Verbrauch gesamt 7,3 l/100 km; CO₂-Emission 169 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie E. Mit Optionen: Lackierung Weiss Brillant Fr. 1'130.-, Alufelgen 19" Adriatique Fr. 1'400.-, Sensorpaket+ Fr. 1'600.-, CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 153 g/km. * Je nach Modell serienmässig. ** Je nach Modell optional.